



## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Kriegsrethorik im Handwerk – Kreishandwerksmeister fordert Unterlassung vom ZDH-Präsidenten**

Mit voller Unterstützung seiner Obermeister hat Kreishandwerksmeister Karl Krökel aus Dessau-Roßlau den Zentralverband des Deutschen Handwerks e.v. (ZDH) und seinen Präsidenten zur Unterlassung seiner allgemeinpolitischen Äußerungen zum Ukraine-Konflikt aufgefordert. ZDH-Präsident Wollseifer hatte in einem Gespräch gegenüber der dpa die Sanktionspolitik der Bundesregierung im Namen des Handwerks uneingeschränkt unterstützt.

Bereits Mitte Juni hatte die Kreishandwerkerschaft Anhalt – Dessau-Roßlau einen Offenen Obermeisterbrief veröffentlicht, in dem sich das lokale Handwerk deutlich gegen den Krieg als Mittel der Politik und gegen Waffenlieferungen positioniert. In dem Brief wurde ebenso deutlich gemacht, dass die Wirtschaftssanktionen den russischen Angriffskrieg nicht beeinflussen und gleichzeitig aber die einheimische Wirtschaft und Bevölkerung massiv treffen.

Einen ähnlichen Offenen Brief veröffentlichte Mitte Juli die Kreishandwerkerschaft Leipzig, der neben zahlreichen Obermeistern und Kreishandwerksmeistern auch vom Präsidenten des Zentralverbandes des Deutschen Schuhmacherhandwerks unterzeichnet ist.

Umso unverständlicher und unverantwortlicher ist es, wenn ZDH-Präsident Wollseifer nun behauptet „dass das Handwerk den Sanktionskurs der Bundesregierung gegen Russland ausdrücklich unterstützt.“ Neben der offenkundigen Tatsache, dass die Positionen im Handwerk hier deutlich differenzierter sind bzw., dass im Handwerk ganz offenkundig die Kriegs- und Sanktionspolitik auf breiten Widerstand stößt, sind die allgemeinpolitischen Äußerungen des ZDH-Präsidenten auch schlicht rechtswidrig. „Eine Handwerksorganisation, die sich auf die Zwangsmitgliedschaft gründet, darf sich allgemeinpolitisch nicht äußern“, unterstreicht Kreishandwerksmeister Karl Krökel. Unterstützung kommt vom Obermeister der Kfz-Innung, Klaus-Lothar Bebbler, der ergänzt: „Solche Äußerungen sind auch deswegen nicht zulässig, weil ihnen jede Legitimation durch Beschlüsse in den Gremien der Handwerksorganisation fehlt“. Tatsächlich dürfte eine Kammerversammlung bereits aus rechtlichen Gründen gar nicht über allgemeinpolitische Themen beraten und beschließen.

Folgerichtig fordert Kreishandwerksmeister Karl Krökel, gestützt von seinen Obermeistern, nun die Unterlassung durch den ZDH. „Das Handwerk ist friedlich. Das Handwerk ist fleißig und das Handwerk ist vernünftig“, formuliert Krökel. Er und seine Mitstreiter fordern von der Bundesregierung diplomatische Bemühungen und diplomatisches Geschick, um eine friedliche Lösung zu erreichen. Die Handwerksorganisation fordern Krökel und Kollegen auf, sich hinsichtlich ihrer Äußerungen an die gesetzlichen Regeln zu halten und den Eindruck zu unterlassen, das gesamte Handwerk stünde hinter dem blinden und einseitigen Kriegs- und Sanktionskurs der westlichen Staaten.

Dessau-Roßlau, den 26. Juli 2022

**Karl Krökel**  
Kreishandwerksmeister  
Obermeister Metall-Innung  
Dessau-Roßlau

**Klaus-Lothar Bebbler**  
Obermeister Kfz-Innung  
Dessau-Roßlau

**Andreas Seeliger**  
Obermeister SHK-Innung  
Dessau-Roßlau

**René Schönau**  
Obermeister  
Maler- und Lackiererinnung  
Dessau-Roßlau

**Heersh Majeed Kakabra**  
Obermeister Friseurinnung  
Dessau-Roßlau

**Erik Schulz**  
Obermeister Dachdeckerinnung  
Dessau-Roßlau